# Berufswahlkonzept

Stadt Zürich
Schule Waidhalde

## 1. Zielpublikum

Das Berufswahlkonzept richtet sich an:

- Lehrpersonen und Schulleitung der Schule Waidhalde
- Eltern zur Information
- Schulsozialarbeit
- BerufsberaterInnen

## 2. Bedeutung und Zielsetzung

Die *Berufliche Orientierung* stellt auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema dar: Parallel zur schulischen Vorbereitung des Übergangs in eine nachobligatorische Ausbildung erarbeiten die Jugendlichen die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles.
Ziel ist, dass alle Jugendlichen fähig sind, einen bewussten Entscheid für ihre Anschlusslösung auf der Sekundarstufe II zu fällen. Der Unterricht in der *Beruflichen Orientierung* berücksichtigt dabei die individuelle Situation der Schülerinnen und Schüler und passt das Angebot entsprechend an.

Auf dem Weg zu dieser Weichenstellung sind die Jugendlichen auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung ist eine Verbundaufgabe für Eltern, Bildungsinstitutionen, Berufs- und Studienberatung sowie der Wirtschaft, wobei der Volksschule eine wichtige koordinierende Aufgabe zukommt.

Unterricht in *Beruflicher Orientierung* fördert bei den Jugendlichen die Auseinandersetzung mit sich selbst, der Arbeitswelt, geschlechtsspezifischen, sozialen und kulturellen Normen und Prägungen sowie gesellschaftlichen Diskriminierungen.

Der individuelle Entscheid der Jugendlichen findet im Spannungsfeld zwischen dem einzelnen Menschen, seinem sozialen Umfeld und der Gesellschaft statt. Eine gelingende *Berufliche Orientierung* hilft dem jungen Menschen, eine seinen persönlichen Wünschen und Möglichkeiten bestmöglich entsprechende Bildungs- und Berufswahl zu treffen, die mit den Erwartungen und Bedürfnissen des sozialen Umfeldes und der Gesellschaft korrespondieren.
(Nach Lehrplan 21)

## 3. Die 10 Schlüsselkompetenzen

- Ausdauer
- Einsatzfreude
- Höflichkeit und Umgangsformen
- Lernbereitschaft
- Ordnungssinn
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Vernetztes Denken

## 4. Verantwortlichkeiten

a) Die **Eltern / Erziehungsberechtigten** und ihre **Jugendlichen** informieren sich, wählen und entscheiden.
Die **Eltern / Erziehungsberechtigten** unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie:

- an Elternabenden, Elterninformationen und Elterngesprächen teilnehmen
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen
- an BIZ-Besuchen und Einzelberatungen teilnehmen
- Ihre Jugendlichen beim Erstellen des Bewerbungsdossiers unterstützen
- ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und der Lehrstellensuche unterstützen

b) Die **Lehrpersonen** begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl.
Die **Schule** unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit:

- laufenden Standortbestimmungen

- Berufswahlunterricht gemäss Planungsübersicht in den Klassen. Die Verantwortung unterliegt der **Klassenlehrkraft und der Deutschlehrperson,** sie koordiniert die Berufswahl zwischen allen beteiligten Lehrpersonen.
- Koordination mit dem Laufbahnzentrum
- Bestimmen einer für die Berufswahl verantwortlichen Kontaktperson für die Zusammenarbeit mit der Berufsberaterin, dem Berufsberater
- Erstellen eines Bewerbungsdossiers
- Infowand im Schulhaus mit Flyern betr. Lehrstellen, Infoveranstaltungen

c) Das **Laufbahnzentrum** ist zuständig für:

- Einführungsveranstaltung für Jugendliche mit BIZ-Besuch
- Einführungsveranstaltung für Eltern
- Kurzberatungen und Inputs in unserem Schulhaus
- Persönliche Beratung für Eltern und Jugendliche
- Unterstützung beim Suchen von Lehrstellen und Anschlusslösungen

## 5. Controlling

Einmal pro Jahr wird das Konzept im PT-Sekundarschule überprüft und wenn nötig angepasst, neue Ideen werden ausgetauscht und evtl. in den 3-Jahresplan aufgenommen.

## 6. Lehrmittel

***Verbindlich:***
**Berufswahltagebuch**
**Erwin Egloff/ Daniel Jungo**
**ilz**

*Weitere Lehrmittel:*

- *Berufswahlportfolio*
- *Von der Bewerbung zur Lehrstelle (SDBB Verlag)*

## 7. Links

| | |
|---|---|
| www.berufsberatung.ch | umfangreiche Informationsplattform für Jugendliche und Erwachsene |
| www.myberufswahl.ch | Interaktive Plattform zur Berufswahl |
| www.berufswahl.ch | Portal der schweizerischen Berufsberatung mit eigener Linkdatenbank |
| www.zh.berufsvorbereitung.ch | Linkliste vom BIZ |
| www.stadt-zuerich.ch/lbz | Plattform des Laufbahnzentrums |
| www.young-enterprise.ch | Plattform von Volontären aus der Wirtschaft |
| www.berufwahlfahrplan.zh.ch | Berufswahl-App für SuS |

## Feinkonzept Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlunterricht findet weitgehend im Fach Deutsch statt.

*Zeitrahmen: In der 2. Sek eine Wochenlektion und im 1. Semester der 3. Sek. ungefähr eine Wochenlektion oder als Kompaktwochen. Nach Einführung des neuen Lehrplans in den dafür vorgesehenen Gefässen.*

1. Quintal: Sommer- bis Herbstferien 2. Quintal: Herbst – bis Weihnachtsferien 3.Quintal: Weihnachts- bis Sportferien
4. Quintal: Sport- bis Frühlingsferien 5. Quintal: Frühlings- bis Sommerferien

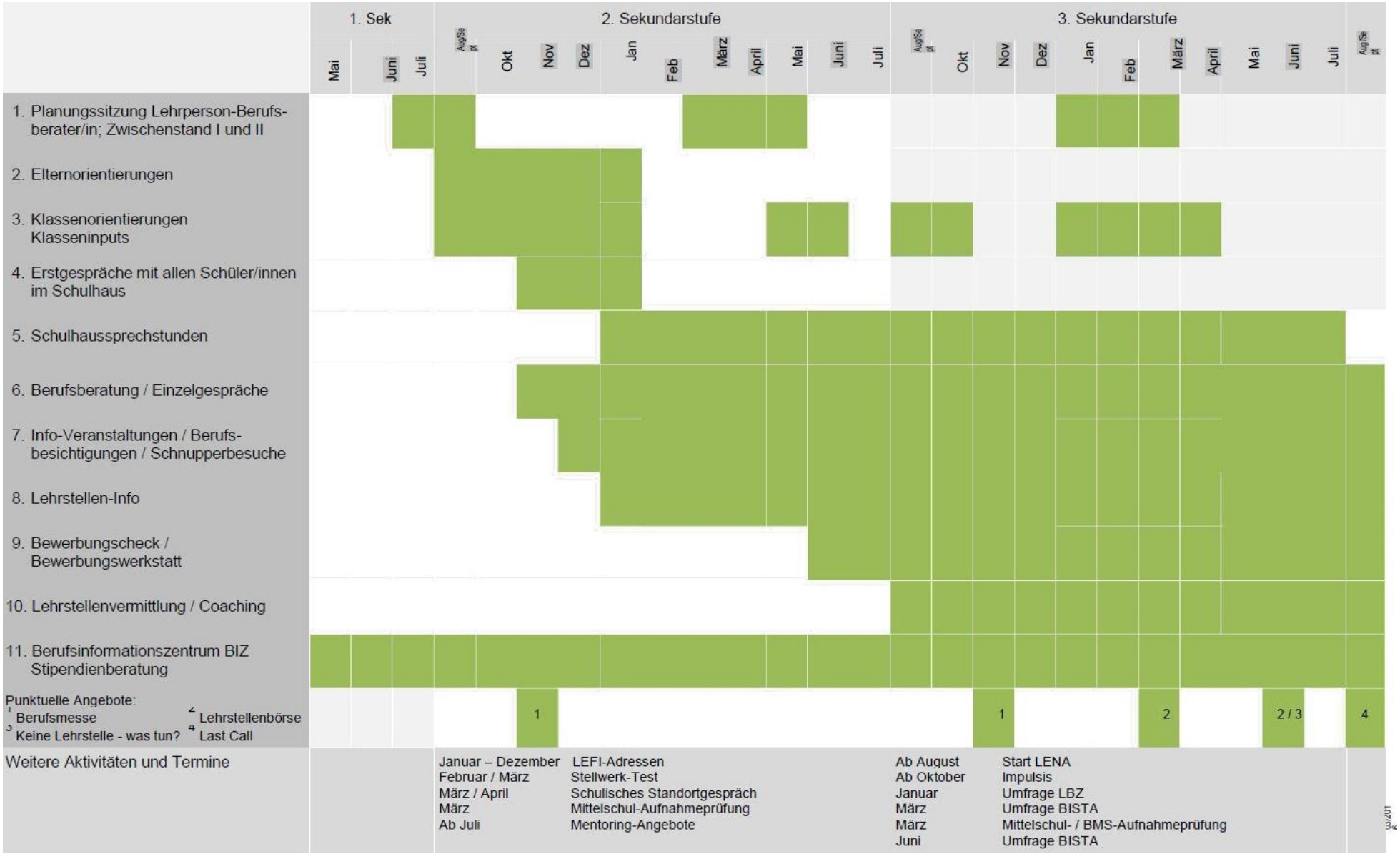
| | Termin | Initiative | Checkliste | zwingend | freiwillig |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Sek** | 1. Quintal | KLP/SL | Am Elternabend wird den Eltern im Zusammenhang mit der Information über die Sekundarschule das Berufswahlkonzept grob vorgestellt. Es ist auf der Homepage einsichtbar. | X | |
| | 2. Quintal | SL/KLP | Zukunftstag | | X |
| | | KLP | Arbeit gemäss Präventionskonzept zu den Themen:<br>• Selbstwahrnehmung, Einfühlungsvermögen<br>• Kommunikation, Selbstbehauptung<br>• Umgang mit Stress und negative Emotionen<br>• Problemlösen, kreatives und kritischen Denken<br>als Vorbereitung auf den Berufswahlprozess | X | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 3. Quintal | KLP /SL | Anmeldung Jugendprojekt Lift für SuS mit Schwierigkeiten gemäss Profil | | X |
| | 4./5. Quintal | KLP | Abklärung / Anmeldung IV-Coach bei SuS mit besonderen Bedürfnissen (IS-Status) | X | |
| | 5. Quintal | KLP/ BB | Planungssitzung Lehrperson- Berufsberater/in | X | |
| **2. Sek** | 1./2. Quintal | BB/KLP/ Eltern | Einführungsveranstaltungen im BIZ für Klassen und Eltern | X | |
| | | KLP | Einführung ins Berufswahllehrmittel *Berufswahltagebuch*, erste Kapitel bearbeiten | X | |
| | | KLP / SuS | Beginn mit der Arbeit am persönlichen **Portfolio der SuS zum Thema Berufswahl**. | X | |
| | | KLP / BB | Interaktive Plattformen sowie Webseiten zur Berufsberatung vorstellen | X | |
| | | KLP | Besuch der Berufsmesse (Messe Zürich) | X | |
| | | KLP/ BB | Vorbereitung Berufserkundungen: Berufserkundungsbogen vorstellen. „Wie verhalte ich mich in der Schnupperlehre? | X | |
| | | KLP | Anmeldung Rent a Stift (Lehrlinge stellen die Lehre vor.) | | X |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | KLP | Anmeldung Nachmittagspraktikum für SuS mit Schwierigkeiten gemäss Profil | | X |
| | KLP/BB /Eltern | Bewerbungsschreiben für Schnupperlehre erarbeiten, | X | |
| | BB | Schnupperlehrcoaching | | X |
| | SuS/Eltern | Erste Berufserkundungen während der Ferien organisieren (wenn in der Schulzeit: Gesuch an die KLP mit Formular) Infoveranstaltungen besuchen | | X |
| | SuS | Besuch der Gymivorbereitung an der Schule | | X |
| 3. Quintal | Eltern / BB | Beginn Berufsberatung/ Einzelgespräche | | X |
| | KLP | Weiterarbeit mit Berufswahllehrmittel | X | |
| | KLP | Betriebsbesichtigungen durchführen | | X |
| | KLP/SuS/ Eltern | Schnuppertage organisieren (individuell) Unterstützung und Koordination durch KLP | | X |
| | KLP / BB | Standortgespräch 1 durchführen | X | |
| | SuS/ Eltern | Anmeldung Gymiaufnahmeprüfung ab 2. Sek. | | X |
| 4.-5. Quintal | KLP /BB/SuS Eltern | Erarbeiten des Bewerbungsdossiers (Lebenslauf, Referenzen, Bewerbungsschreiben) LEVE (Lehrstellencoaching) | X | |
| | KLP / BB | Information Eignungstests | X | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | KLP/ Eltern/ SuS | Stellwerktests & Standortgespräche durchführen, Wahlfachbelegung abgeben | X | |
| | | Eltern / SuS | Gymiaufnahmeprüfung | | X |
| | | Eltern / SuS | Eignungstests durchführen | | X |
| | | KLP | Besuche durch Lehrlinge ( Rent a Stift) | | X |
| | | KLP/ BB/ Eltern/SuS | Üben von Bewerbungsgesprächen evtl. mit Eltern, die Erfahrungen haben. | X | |
| **3. Sek** | *1. Quintal* | SuS/BB/KLP | Bewerbungsdossier vervollständigen, | X | |
| | | KLP/BB | Informationen über weiterführende Schulen verteilen | X | |
| | | KLP/BB | Link für Lehrstellenliste bekannt geben | X | |
| | | BB/LBZ | Bewerbungswerkstatt + Bewerbungscheck im Schulhaus | | X |
| | | BB | Vermittlung von Lehrstellen-Coachs bei Bedarf | | X |
| | | SuS | Eignungstests durchführen | | X |
| | | SuS/Eltern | Lehrstellensuche (Telefonate, Bewerbungsdossier anpassen etc.) | X | |
| | | BB | Zwischenlösungen aufzeichnen | X | |
| | | KLP / BB /SL | Über Veranstaltungskalender zu Informationsveranstaltungen für weiterführende Schulen und Zwischenlösungen informieren | X | |
| | | KLP/SL | Über Besuchstage an Gymnasien informie- | X | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | ren | | |
| *2./3. Quintal* | SuS/Eltern | Anmeldung für die Gymiaufnahmeprüfung | | X |
| | SuS | Berufsspezifische Defizite individuell aufarbeiten (Atelierunterricht) | X | |
| | SuS | Gymiaufnahmeprüfung / weitere Aufnahmeprüfungen | | X |
| | SuS/Eltern | Anmeldung für Zwischenlösungen, weiterführende Schulen, BMS (Passerelle) | X | |
| | BB | Individuelle Beratungen; Zwischenlösungen aufzeichnen, LEVE Realisierungsunterst. | | X |
| *3./4. Quintal* | SuS | Berufsspezifische Defizite individuell aufarbeiten (Atelierunterricht) | X | |
| | KLP / BB | Standortgespräch 2 | X | |
| *4./5. Quintal* | KLP / BB | Hinweis auf Lehrstellenbörsen, Last Call | X | |
| | KLP | Stellwerk 9 | | X |
| | SL/KLP | Bildungsstatistik (Bista-Umfrage) ausfüllen | X | |

BB= BerufsberaterIn KLP = Klassenlehrperson SuS = Schülerinnen und Schüler SL = Schulleitung

# Angebot und Rahmenzeitplan der Berufsberatung